



Elternbrief Nr. 19 – 2014/2015

Liebe Eltern,

unserer langjährigen Tradition folgend, möchten wir Ihnen auch in diesem Jahr vor Weihnachten in unserem Elternbrief wieder einen kleinen Überblick über unsere Schule und deren weitere Entwicklung geben.

Wie schon in den vorangegangenen Briefen ist es unser Anliegen, für Sie darzustellen, was seit dem Erscheinen des Elternbriefes am Ende des letzten Jahres an und in unserer Schule geschah, was sich änderte und wie sie sich im Vergleich zum Vorjahr weiter entwickelte. Beiträge aus verschiedenen Gebieten sollen Ihnen tiefere Einsichten gewähren. Durch die außerordentlich vielfältigen Aktivitäten an unserem Gymnasium ist dieser Elternbrief recht umfangreich ausgefallen; dennoch sind immer nur „Schlaglichter“ dargestellt und somit erhebt der Brief keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Die Schülerschaft

Es freut uns sehr, dass die Schülerzahlen auch in diesem Jahr gestiegen sind. Es lernen derzeit **611 Schülerinnen und Schüler** an unserem Gymnasium. Diese verteilen sich wie folgt auf die Jahrgänge: Drei 5. Klassen mit 83 Schülerinnen und Schülern; drei 6. Klassen mit 68 Schülerinnen und Schülern; vier 7. Klassen mit 100 Schülerinnen und Schülern; vier 8. Klassen mit 86 Schülerinnen und Schülern; drei 9. Klassen mit 80 Schülerinnen und Schülern; vier 10. Klassen mit 81 Schülerinnen und Schülern; in der Sekundarstufe II der 11. Jahrgang mit 3 Klassen und 61 Schülerinnen und Schülern sowie der 12. Jahrgang mit drei Klassen und 52 Schülerinnen und Schülern.

Das ist eine positive Tendenz und durch die Ganztagsbetreuung zeigt sich der Bestand des Gymnasiums aus heutiger Sicht als langfristig gesichert.

Schulelternrat und Schülerrat

Wie in jedem Jahr haben die Klassenstufen 5, 7, 9 und 11 zu Beginn des Schuljahres neue Klassen- und Jahrgangselternvertretungen gewählt. **Allen Eltern, die bereit sind, sich für unsere Schule in einem Amt zu engagieren, sei hiermit nochmals herzlich gedankt!**

Als Schulelternsprecher arbeitet Herr Stoll (Kl. 7c/Kl. 12) weiter und als Stellvertreterin wurde wieder Frau Grössing (Kl. 6a) gewählt. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und weiterhin ein engagiertes Vertreten der Elternschaft unserer Schule! Der Schülerrat wählte Meggie Eichholz (Kl.10) zur Schülersprecherin des Gymnasiums, Philip Wiegand (Kl.10) und Jennifer Hellmuth (Kl.10) wurden ihre Stellvertreter. **Auch an dieser Stelle gilt Anerkennung denjenigen, die sich als Vertreter für die Klasse bzw. Jahrgangsgruppe engagieren. Wir wünschen Ihnen viel Ausdauer und Geschick bei dieser verantwortungsvollen Arbeit!**

Das Kollegium / Unterrichtssituation

Das Jahr 2014 brachte mit Beginn des neuen Schuljahres vielseitige Veränderungen in der Schulleitung! Unsere stellvertretende Schulleiterin, Frau Fischer, wurde zum Halbjahr und unser Oberstufenkoordinator, Herr Dr. Matschek, zum Ende des Schuljahres 2013/2014 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Seit Beginn des Bestehens unseres Friedrich-Schiller-Gymnasiums lenkten beide Kollegen mit viel Engagement die „Geschicke“ der Schule; vertraten uns in Vertretung für den Schulleiter in der Öffentlichkeit und ließen mit ihrer Arbeit das Gymnasium zu dem heranreifen, was es nun ist. Wir werden auf diesem Wege weiter arbeiten und **danken Frau Fischer und Herrn Dr. Matschek auch an dieser Stelle für ALLES!**

Aus dem Lehrerkollegium wurde zum Ende des Schuljahres 2013/2014 unsere langjährige Kollegin Frau Ulrich (Frz/Ru) ebenfalls in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Frau Ulrich arbeitete über 34 Jahre in der Abiturausbildung der Stadt Calbe. Auch für ihre treuen Dienste in der Bildung und Erziehung der jungen Generationen möchten wir uns an dieser Stelle bedanken und wünschen ihr im Ruhestand alles Gute.

Seit dem 01. Februar 2014 ist **Herr M. Bähge** als **stellvertretender Schulleiter** eingesetzt. **Herr R. Bannier** hat im August 2014 die Arbeit des **Oberstufenkoordinators** an unserer Schule aufgenommen. Herr Friederichs arbeitet weiter als schulfachlicher Koordinator. Die Schulleiterstelle ist nach wie vor im Besetzungsverfahren. Wir hoffen auf eine baldige Entscheidung des Kultusministeriums. Zurzeit unterrichten **44 Stammlehrkräfte** am Gymnasium. 6 Kolleginnen bzw. Kollegen kommen mit einem Teil ihrer Unterrichtsverpflichtungen aus den Sekundarschulen des Umkreises. Als pädagogische Mitarbeiterin arbeitet altbewährt Frau Schmidtke bei uns.

Folgende Veränderungen ergeben sich im Vergleich zum Schuljahr 2013/2014:

Weitere Kolleginnen sind als Stammlehrkräfte an unsere Schule gekommen: **Frau I. Pabst** (Frz/Ru) vom Carl-Herrmann-Gymnasium in Schönebeck und **Frau G.-O. Teichert** (En/D) vom Länderaustausch.

Um den Unterrichtsbedarf abzudecken unterstützen uns: **Frau C. Briesemeister** (Kun), **Frau G. Kessler** (Sp) und **Herr M. Hesse** (Ge/Geo) von der Sekundarschule J. G. Herder in Calbe, **Frau A. Rokus** (Mus) von der Sekundarschule „Hermann Kasten“ in Staßfurt, **Herr M. Giesecke** (Bio,Che) von der Sekundarschule Barby, **Herr T.**

Zwanziger (Phy/Ma) vom Schulzentrum Könnern und **Frau J. Kazmierowski** (En/D) als Referendarin. Insgesamt unterrichten unsere „Gastlehrer“ 62 Stunden bei uns. Nur durch diese Unterstützung ist es möglich, den vorgeschriebenen Unterricht der Stundentafel in den einzelnen Klassen fachgerecht abzudecken. Darüber sind wir sehr erfreut und bedanken uns bei diesen Lehrkräften.

AUS DEN EINZELNEN BEREICHEN

Nachfolgend sind einige Beiträge aus verschiedenen Bereichen unserer Schule zusammengetragen, deren Reihenfolge willkürlich ist und keine Rangfolge darstellt. Sie sollen Ihnen, liebe Eltern, ermöglichen, neben den vorhergehenden Ausführungen und Informationen durch Ihre Kinder, tiefere Einblicke in das Leben an unserer Schule zu erlangen.

Ganztagsbetreuung

In diesem Schuljahr hat sich der Tagesablauf unseres Ganztagsgymnasiums ein wenig verändert. Die stolze Anzahl von 36 Arbeitsgemeinschaften bzw. Kursen der letzten Jahre wurde in diesem Schuljahr nicht ganz erreicht. Dies liegt nicht am sinkenden Engagement aller bisherigen Beteiligten, sondern mehr an den äußeren Umständen und Rahmenbedingungen. Das Stundenkontingent der Ganztagschulen wurde eingekürzt, aber finanzielle Mittel für die Beschäftigung von externen Mitarbeitern aus Vereinen zur Verfügung gestellt bzw. großzügig aufgestockt. Stammkollegen werden noch stärker in den unterrichtlichen Prozess eingebunden und stehen somit nur vermindert für den Ganztagsschulbetrieb zur Verfügung. Den Externen stehen die notwendigen Bedarfe auch nicht kurzfristig und in dem großen notwendigen Umfang zur Verfügung. Leider stellt sich dies als ein großes gemeinsames Problem dar. Der Bedarf an Förder- und Fördermöglichkeiten und an der Freizeitgestaltung ist ungebrochen groß. Somit lassen wir diese Möglichkeit nicht ungenutzt, interessierte Eltern mit diesem Brief zu erreichen. Wer im Verwandten- und Bekanntenkreis Möglichkeiten des sinnvollen Einsatzes im pädagogischen Bereich des Ganztagsunterrichts sieht, möge bitte mit der Schulleitung in Kontakt treten, um die Rahmenbedingungen abzuklären. Interesse besteht bei allen Beteiligten, um das schulische Leben unserer Kinder auch im Ganztagsschulbereich lebensnah, interessant, abwechslungsreich und nachhaltig zu gestalten.

Den Schülern stehen dennoch in gewohnter Weise viele Hausaufgabenzimmer, Defizitstunden in den Kernfächern und Schülerarbeitsstunden im Rahmen des Ganztagsschulbetriebes zur Unterstützung bei der Erledigung der Hausaufgaben und zur Klärung von Lernschwierigkeiten zur Verfügung. Lobenswert und auf breiter Basis sind auch wieder in diesem Jahr die zahlreichen musischen und sportlichen Aktivitäten im Rahmen der Ganztagsbetreuung in Form von vielen Arbeitsgemeinschaften aufgestellt.

R.-U. Friederichs

Fachbereich Französisch/Russisch

Begabte und engagierte Schüler des Friedrich-Schiller-Gymnasiums stellen ihr Wissen und Können unter Beweis

Auch im Schuljahr 2013/2014 haben sich wieder die besten Französischschüler unserer Schule auf den Weg nach Schönebeck gemacht, um das Friedrich-Schiller-Gymnasium Calbe bei der Französischolympiade des Salzlandkreises zu vertreten. Sie traten an, um sich mit den Schülern der anderen Gymnasien in den Bereichen Landeskunde, Hörverstehen, Leseverstehen und freies Sprechen zu messen und zu zeigen, wie gut sie mit der 2. Fremdsprache vertraut sind. **Alexander Flegel (9a)** hat eindrucksvoll bewiesen, dass er sich im Laufe des Unterrichts sehr intensiv mit der französischen Sprache beschäftigt hat. So überzeugte er in allen Teilbereichen durch sein umfangreiches Wissen und belegte souverän den **1. Platz** mit hervorragenden 58 von 61 Punkten.

Lena Hertel (12c) hat im vergangenen Schuljahr mit ihrem Französischkurs am "Prix des Lycéens allemands" teilgenommen. Hierbei handelt es sich um einen Literaturpreis, welcher einem französischen Jugendbuch von deutschen Gymnasiasten verliehen wird. Dazu lesen die Schüler in ihrer Freizeit 4 ausgewählte französischsprachige Bücher. Sie präsentieren diese, diskutieren zuerst in einer Schuljury und dann in der Jury des gesamten Bundeslandes, um ihren Favoriten zu wählen. Diese Präsentationen und Diskussionen erfolgen ausschließlich auf Französisch. **Lena** hat außerordentlich motiviert an diesem Projekt gearbeitet. Weiterhin hat sie unser Gymnasium sehr kompetent bei der Landesjury in Magdeburg vertreten.

Merci beaucoup et bonne continuation!

Unsere neue Fremdsprachenassistentin aus Russland

Es ist schon fast zu einer Tradition an unserer Schule geworden, dass der Unterricht in der 2. Fremdsprache durch einen oder eine Muttersprachlerin unterstützt wird. In diesem Schuljahr können wir **Kseniya Pavlova** aus der Russischen Föderation begrüßen. Kseniya kommt aus Jakutien und hat an der Universität von Nowosibirsk Deutsch und Englisch studiert. Im Rahmen des pädagogischen Austauschdienstes arbeitet sie bis zum Mai 2015 an unserer Schule und bereichert durch ihre muttersprachliche und landeskundliche Kompetenz den Unterricht der Klassen 7-12.

Britta Herrmann

Fachbereich Geographie

Auch im letzten Schuljahr war der Termin für die Teilnahme am größten **Schülerwettbewerb** der Geographie wieder fest in den Terminplan der Schule integriert. Eine Vielzahl interessierter Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 bis 10 schwitzten bei kniffligen Fragen zu Deutschland, Europa und der Welt. Die Besten von ihnen wurden ausgezeichnet: **Tim Germann** (jetzt 7b) und **Hermann Scholz** (jetzt 10c). Sie zeigten ihr gutes Wissen, welches bei beiden über den Schulstoff hinausging.

Planmäßig organisierten die entsprechenden Geographielehrer **Exkursionen** für die Klassenstufen 5 und 11. Mit vollem Körpereinsatz wanderten die 5. Klassen zum Wartenberg, wo sie verschiedene Stationen absolvieren mussten.

Die 11. Klassen besuchten den Global Player Cargill in Barby im Rahmen des Unterrichtes, lernten das Unternehmen kennen und konnten somit erworbenes theoretisches Wissen in der Praxis wiederfinden und erweitern.

Ein Höhepunkt im vergangenen Schuljahr war der Besuch von Herrn Titsch, der den 9. Klassen seine Arbeit im Verein **Rumänienhilfe** Gommern vorstellte. Da er selber die Spendengüter auf eigene Kosten zweimal im Jahr nach Rumänien bringt, ist den Schülern die Idee gekommen, eine **Spendenaktion am Gymnasium** zu organisieren.

Wir bedanken uns bei allen Eltern, die uns stets bei Exkursionen, Projekten und Veranstaltungen unterstützen.

Im Namen aller Geographielehrer Chr. Kannegießer

Fachbereich Biologie

Gliedertiere blicken mit vielen Augen in die Welt, manche tragen die Nase auf den Fühlern, die Ohren auf den Beinen oder können sogar Licht aussenden. Die kleinen Krabbeltiere können auf vielen Beinen laufen und sind Meister der Koordination ihrer Körperteile. Diese absoluten Allrounder waren bei der **XVIII. Biologie-Olympiade des Landes Sachsen-Anhalt**, der Jahrgangsstufe 9/10, das zentrale Thema. **ANH TRUNG NGUYEN** (jetzt 10d) nahm die Herausforderung an und war die einzige Teilnehmerin des Friedrich Schiller Gymnasiums. Dazu absolvierte sie eine Hausarbeit, die eine intensive Literatur- und Internetrecherche erforderte. In Stufe 2 schrieb sie eine mehrstündige Klausur. Mit ihrem 16. Platz qualifizierte sie sich für die Endrunde. Im Serumwerk Bernburg erwarteten sie eine weitere Klausur und ein Praktikum. Unter allen teilnehmenden Schülern belegte sie als Schülerin der 9. Klasse, in der Jahrgangsstufe 9/10 den **7. Platz**. Mit ihrer tollen Platzierung bestätigt Anh den 4. Platz den Sachsen Anhalt im Vergleich mit den anderen Bundesländern im Fach Biologie belegt. Wir sind stolz auf unser Multitalent Anh Trung Nguyen und wünschen ihr auch weiterhin viel Spaß beim Stillen ihres Wissensdurstes. Andrea Pöbel

Fachbereich Kunst

„Sehen, Staunen, Hören“

Zu einem der Höhepunkte im Schuljahr hatten wir eingeladen. Bestaunt werden durften im Juni Kunstwerke der Klassenstufen 7 bis 12 und das an einem ungewöhnlichen Ort. Wir hatten die Kirche St. Stephani erwählt. Gezeigt wurden unter anderem Abschlussarbeiten der Abiturienten auf dem Gebiet des Designs. Die Schüler hatten sich die Aufgabe gestellt, Stühle zu entwerfen, die den Betrachter wohl verwirren ließen. Zum Sitzen eingeladen hatten ebenso Schülerinnen der Klassenstufe 11. Mit Unterstützung eines hiesigen Polsterers wurden eine große Anzahl von Kissen gestaltet und genäht, die zukünftig die Sitzbänke der Kirche zieren.

Begleitet wurde die Ausstellungseröffnung von unserem Gospelchor unter der Leitung von Frau Püsche, mit einem quicklebendigen Programm. Und, alle guten Dinge sind drei, abgerundet durch die Aufführung eines Theaterstückes, bei dem es viel Nachdenkliches und Amüsantes gab, kamen unsere Lachmuskeln nicht zu kurz. Dank an die Schülerinnen und Schüler der Gruppe von Frau Rohde.

Kunst, Musik, Theater in einer gemeinsamen Veranstaltung, das lockte viele Schüler, Lehrer, Eltern und andere Gäste an diesen Ort. Anliegen war es, die Arbeit der Projektgruppe zur Finanzierung der Orgel zu unterstützen. Wer mag, hat noch bis Januar 2015 Gelegenheit, die Ausstellung zu besuchen. M. Krausholz

Fachbereich Musik

Wo man singt, da lass` dich ruhig nieder...

Und das rund um das gesamte Schuljahr. Gerade liegt das traditionelle Probenlager in Wernigerode hinter uns, da nahen schon die Auftritte im Advent, welche jedes Jahr in und um unsere Schule und Calbe stattfinden (1. Advent: Schrotholzkirche Wespen, 2. Advent: Weihnachtskonzerte an unserer Schule, 3. Advent: Konzert aller Calbenser Schulen in St. Stephani). Das setzt sich dann bis Anfang des neuen Jahres mit Auftritten zum Tag der offenen Tür und zum Neujahrsempfang der Stadt Calbe fort.

Ein großes Dankeschön geht an dieser Stelle an alle Eltern, die ihre Kinder mit ihren privaten PKWs zu den Auftrittsorten begleiten.

Unsere beliebten Weihnachtskonzerte gestalten in diesem Jahr insgesamt 98 Schülerinnen und Schüler. Allein im großen Chor (Klasse 7-12) singen zurzeit 27 Sängerinnen und ja, leider bedauerlich, nur ein Sänger. Den kleinen Chor (Klasse 5/6) machen aktuell 18 kleine Sängerinnen aus. Weiterhin in diese musikalischen Ganztagsangebote reiht sich die Gruppe der 18 kleinen Musikanten (Klasse 5/6) ein, die mit Flöte, Gitarre, Keyboard, Boomwacker und Percussion wöchentlich einmal das Miteinandermusizieren üben. Die Schülerband „nameless“ (alle Klasse 12) wird in der jetzigen Besetzung ihre Karriere an der Schule beenden. Man kann nur hoffen, dass sich wieder junge Musiker finden, um eine neue Schülerband zu gründen, damit diese junge Tradition an unserer Schule fortgesetzt wird.

Einen großen Höhepunkt des Schuljahres stellte die Fahrt ins Musical „Rocky“ nach Hamburg dar. Insgesamt 138 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 8 bis 11 sowie 10 Lehrer/innen erlebten im Oktober ein einmaliges Bühnenspektakel in der Hansestadt. K. Püsche

Fachbereich Physik

Ein kompletter Tag im Zeichen der Physik

Es war sicherlich die größte Genugtuung für die Mitglieder der Fachschaft Physik des Friedrich-Schiller-Gymnasiums Calbe, dass die Schüler im Nachgang des Naturwissenschaftstages zuvorderst beklagten, dass sie noch deutlich mehr Zeit hätten dort verbringen wollen. Die Organisatoren hatten nahezu das gesamte Schuljahr nach interessanten Ausflugszielen im Zeichen der Physik gesucht und diese letztlich auch finden können.

Der Calbenser Wartenberg als Naherholungsgebiet und zugleich gute Möglichkeit die Umwelt und Natur besser kennenlernen zu können, bildete den Anlaufpunkt der fünften Klassen. Mit dem Zug ging es für die Sechstklässler ins Phaeno nach Wolfsburg. In der selbsternannten „Welt der Phänomene“ flitzten die Schilleraner regelrecht von Attraktion zu Attraktion, probierten aus, experimentierten und wurden vielfach überrascht, dass sie vieles bereits mit ihrem erlernten Physikwissen erklären konnten. Auch im Jahrtausendturm im Elbauenpark in Magdeburg gab es viel zu sehen. Die Schüler der siebenten Klassenstufe des Calbenser Gymnasiums konnten dabei nicht nur während der lehrreichen, interessanten und detaillierten Führung vieles selbst erproben, sondern im Anschluss in der blumenreichen Atmosphäre das schöne Wetter genießen. Bis nach Berlin führte die Reise der achten Klassen. Angekommen im riesigen Deutschen Technikmuseum versinnbildlichte bereits die Propellermaschine auf dem Dach die Hauptabsicht der Ausstellung. Die Physik des Weltraums erlebten die Neuntklässler im modernen Planetarium Wolfsburg. Eine mögliche Endlagerstätte für schwach- und mittelradioaktive Abfälle besichtigten zwei zehnte Klassen in Morsleben. Unterstützt durch eine zehnte Klasse reisten die elften Klassen in die Autostadt nach Wolfsburg. Überwältigt von der beeindruckenden Technik und den vielen zukunftsweisenden Technologien und umweltfreundlichen Neuerungen blieben vor allem die Ausstellungsstücke rund um den Aufbau des Autos in Erinnerung.

„Alles bestens!“, so könnte auch die allgemeine Zusammenfassung des kompletten Tages im Zeichen der Physik lauten. Die vielen verschiedenen Aspekte der Naturwissenschaft, dargestellt in vielfältiger Weise und in unterschiedlichen Orten war rückblickend ein voller Erfolg, ja wenn da nicht die beschränkte Zeit gewesen wäre. Presseklub

Fachbereich Englisch

Die 19. Sprachreise nach England vom 29.03. - 04.04.2014

Ende März 2014 war es endlich wieder soweit: „Let's go to England“ hieß es nun für 79 aufgeregte und von Vorfreude übermannte Siebtklässler unseres Friedrich-Schiller-Gymnasiums.

Welche Erlebnisse werden mich erwarten? Wie wird mich meine Gastfamilie aufnehmen? Werden meine Gasteltern nett sein? Reicht mein Englisch, um für alle möglichen Eventualitäten gewappnet zu sein? ... - all diese Fragen, und sicher noch viele mehr, zeichneten sich in den Gesichtern der TeilnehmerInnen der diesjährigen Sprachreise nach Hastings ab. Als sich die zwei Reisebusse endlich in Bewegung setzten und ihre Fahrt nach England aufnahmen, lagen hinter den Schülerinnen und Schülern der vier siebten Klassen mehr als sechs Monate Zeit, sich intensiv auf dieses Erlebnis vorzubereiten. Sie studierten die Reiseroute, die Sehenswürdigkeiten und nahmen *Canterbury, Hastings, Brighton, Dover Castle* und *London* ganz genau unter die Lupe, setzten sich der etwas anderen Lebensart auseinander und tauchten somit nicht zu Letzt in ein kleines Stück der Geschichte und Kultur dieses einzigartigen Inselstaates ein.

Und – hat sich das ständige Wiederholen, Betrachten und Ausarbeiten gelohnt? Aber selbstverständlich!!! Strahlende Augen und von großartigen Eindrücken überwältigte Kinder sind der beste Beweis für eine gelungene Sprachreise, so auch im Schuljahr 2013/2014. An dieser Stelle möchte ich mich insbesondere bei den teilnehmenden Eltern (Frau Berner, Herr Löbert, Frau Sommer, Frau Winkler, Herr Menzel, Frau Huke-Gaspar sowie Herr Ulok) bedanken, die durch ihre Umsicht entscheidend mit für einen reibungslosen Ablauf der Fahrt gesorgt haben.

Auch bei der 2014er Sprachreise gab es Novum. Erstmals lagen die *London – Pick ups* sehr zeitig am Morgen, denn schon für um 7.00 Uhr war der Treffpunkt angesetzt. Unsere 79 Schüler/innen konnte dieser „early start“ jedoch nicht schockieren und so ging es hoch motiviert an zwei Tagen nach London. Dort standen, wie es der Tradition gebührt, der *Tower of London*, eine Stadtrundfahrt, das *London Eye*, das *London Dungeon*, der Besuch des Nullmeridians mit anschließender Themsebootsfahrt, *Madame Tussaud's* und, nicht zu vergessen, Shoppingfreizeit am *Piccadilly Circus* auf dem festgezurrten Programm. Das 135m hohe Riesenrad – *the London Eye* – hatte es den Kindern besonders angetan, so dass sie es zur ihrer *favourite London attraction* kürten.

Ein besonderes Erlebnis ganz anderer Art bietet in jedem Jahr die Klippenwanderung von *Beachy Head*, denn der einzige, kaum kalkulierbare Faktor ist das WETTER. Alle TeilnehmerInnen werden stets sehr sorgfältig sowohl auf die besonderen Sicherheitsbestimmungen als auch auf diese körperliche und klimatische Herausforderung vorbereitet. Wir legen großen Wert auf Fitness, festes Schuhwerk, wetterfeste und warme Kleidung, Kopfbedeckung – bloß keinen Schirm! - ... Nun ja, dass englische Wetter kann auch mal für ein Novum sorgen, denn angenehmes T-Shirt-Wetter hatten wir, so lange ich mich erinnern kann, noch nie!

Es war wirklich toll.

K. Nindel

Cambridge Certificate/Big Challenge/Flying Fish Theatre

Time goes by... und schon wieder liegt ein ereignisreiches Jahr hinter uns. Der Januar 2014 begann für Laura Miczka (jetzt Klasse 12) mit der Prüfung des Cambridge Certificate in Leipzig. Sie legte diese im europäischen Referenzrahmen anerkannte Prüfung mit gutem Erfolg ab.

Im März holte sich Benedikt Döring (jetzt Klasse 10b) knapp gefolgt von Anh Nguyen den ersten Platz in der Englischolympiade der Gymnasien Klassenstufe 9 in Schönebeck.

Über 150 Schüler/innen bestritten im Mai in unserer Aula den „Big Challenge“; ein bundesweiter Sprachwettbewerb von Klasse 5 bis 9, bei dessen Teilnahme jeder Schüler mindestens einen kleinen Trostpreis erhält.

Den Höhepunkt bildete sicherlich der Aufenthalt einer renommierten Sprachschule aus Canterbury, die zwei Wochen vor den Sommerferien direkt mit 10 Muttersprachlern in Calbe „einflog“ und die Teilnehmer von Klasse 8 bis 11 in ihren Bann zog. Die dritte Etage des Neubaus gehörte ihnen für eine Woche Intensivkurs Englisch. Die Teilnehmergebühr von 138€ für 40 Stunden Englisch hat sich, wie die Schüler/innen berichteten, voll gelohnt. Im Sommer 2015 gibt es eine Neuauflage für die Klassenstufen 6 und 7.

Den Jahresabschluss gestaltete das „Flying Fish Theatre“ mit zwei Theatertagen. Alle Schüler/innen des Fr.-Schiller-Gymnasiums erfreuten sich an den Stücken bzw. waren von der Professionalität der Schauspieler beeindruckt.

Blicken wir mit Neugier und Zuversicht auf ein ereignisreiches Jahr 2015.

J. Rombusch

Fachbereich Mathematik

Ohne Mathematik können wir nicht leben. So wie wir ohne Worte nicht miteinander reden können, brauchen wir Zahlen, Formeln und Muster, um uns in der Welt zurechtzufinden. Ohne Mathematik gibt es keine Computer und keine Smartphones, keine moderne Medizin, keine Autos, keine Weltraumfahrt, keine Blurays und keine Geldautomaten. Und Gebäude und Brücken würden ganz anders aussehen. Mathematik steht nicht nur für Zahlen und logisches Schließen. Sie hilft uns, die Welt besser zu verstehen. Wir können die Bahnen der Planeten und den Aufbau der Atome berechnen, Computerchips und Hängebrücken bauen, und vorhersagen, wie sich ein Virus oder ein Tsunami ausbreitet. Die Geschichte der Mathematik ist und bleibt spannend. Viele Schüler unserer Schule haben das bereits erkannt. Im besonderen Maße trifft diese Aussage auf Eric Böttcher aus der Klasse 7d zu, unseren einzigen Teilnehmer an der 53. Landes-Mathematik-Olympiade, die am 21. und 22. Februar 2014 an der Otto-von Guericke-Universität stattfand. Dort stellte sich Eric den vielen schwierigen mathematischen Aufgaben in mehrstündigen Klausuren zum ersten Mal. Hier war ein hohes Maß an Kreativität und logischem Denkvermögen gefragt. Bei der einen oder anderen Aufgabe musste man auch einmal ganz andere Wege gehen und sein ganzes Wissen unter Beweis stellen. Talent allein reicht dabei nicht aus. Nur wer bereit ist, sich nach dem Unterricht mit mathematischen Problemen zu befassen, kann hierbei wirklich etwas erreichen. All das trifft auf Eric zu. Deshalb gilt unsere besondere Anerkennung diesem Schüler, der unser Gymnasium mit seinem Engagement würdig vertreten und dabei eine gute Platzierung erreichen konnte. Damit hat er auch sein hervorragendes Abschneiden bei der Schulolympiade an unserem Gymnasium aus dem vergangenen Jahr bestätigt. Wir sind der Meinung, dass mit diesen erreichten Ergebnissen das Ansehen unserer Einrichtung über den Landkreis hinaus gestärkt wurde. Wir hoffen, dass auch in den nächsten Jahren viele interessierte Schüler die Liebe zur Mathematik entdecken und für sich zu einer festen Größe machen. Für das Jahr 2015 sind alle Schülerinnen und Schüler mit Vorliebe für dieses Unterrichtsfach wieder eingeladen, am Bundeswettbewerb für Mathematik teilzunehmen.

Eberhard Blätke

Fachbereich Deutsch

Da titelte doch dieser Tage die Volksstimme " Wenn Rehe plötzlich Kids bekommen", um auf Wissenslücken heutiger Schüler aufmerksam zu machen. Natürlich kann man über solch ein Sprach-Missverständnis lächeln, aber der Deutschlehrer gerät sofort ins Schussfeld.

Wir haben in unserer Fachschaft Lehrbücher ausgewählt, die einen modernen mediengestützten Unterricht ermöglichen und das selbstständige Lernen der Schüler fördern können. Richtiges Lesen und Textverständnis, normgerechtes Schreiben sowie angemessene Kommunikationsfähigkeiten sind wichtig. Ebenso bedeutsam sind aber auch die Ausprägung und Entwicklung sozialer und emotionaler Kompetenzen. Auf der Liste gemeinschaftlicher Unternehmungen stehen die Teilnahme an Wettbewerben, Kinoveranstaltungen oder auch Theaterbesuche, die unsere Schüler an zum Teil ungewohnte Erlebnisorte führen. Auf unserer Veranstaltungspalette fanden sich im letzten Jahr 2 Neuheiten. Die sechsten Klassen besuchten das Puppentheater in Magdeburg und die Oberstufe konnte einen echten Schriftsteller und ehemaligen Schüler Dr. Stefan Müller in einer sehr persönlichen Lesung erleben.

Einen Höhepunkt in der schulischen Deutschausbildung stellt sicherlich auch die Weimarexkursion der 12. Klassen mit Besuch der Goethe- und Schillerhäuser dar.

An dieser Stelle muss aber auch die Arbeit unserer eigenen Theatergruppe herausgestellt werden. Sie haben noch keine Veranstaltung unserer Komödianten besucht? Schade, denn es geht da immer lustig zu. Vielleicht können wir Sie, liebe Eltern, zu einem solchen Erlebnis begrüßen. Auf gute Zusammenarbeit weiterhin.

A.Cotte

Fachbereich Sport

Zuverlässig, mit viel Ehrgeiz und natürlich auch Spaß an der Sache, erkämpften sich die Schüler/innen unseres Gymnasiums bei den Wettbewerben „Jugend trainiert für Olympia“ sowie den Kreis-Kinder- und Jugendspielen in den Sportarten Handball, Fußball, Basketball, Volleyball, Schwimmen, Beachvolleyball, Floorball, Leichtathletik, Tischtennis, Badminton, Tennis und Gerätturnen hervorragende Siege und sehr achtbare Platzierungen. In der Gesamtauswertung der Kreis-Kinder- und Jugendspiele wurden wir im Schuljahr 2013/2014 wieder das erfolgreichste Gymnasium des Salzlandkreises.

Die Besten wurden in der Auszeichnungsveranstaltung unseres Fördervereins am 17.10.2014 geehrt.

Unsere AG Tanz beteiligte sich zur offensichtlichen Freude des Publikums erstmalig mit einem eigenen Programmpunkt am Adventskonzert.

Ein erster Höhepunkt des Schuljahres 2014/2015 war der **Sponsorenlauf**. Alle Schüler/innen der 5.-8. Klassen versuchten Anfang Oktober im Heger-Stadion innerhalb von 30 min so viel Runden wie möglich zu laufen. Die 9. Klassen fungierten als Betreuer und Kampfrichter. Im Vorfeld hatte jede(r) Schüler/in einen oder sogar mehrere Sponsorenverträge bezüglich der Anzahl der geschafften Runden abgeschlossen. Das Endergebnis kann sich sehen lassen! Um mit Zahlen zu sprechen: **2982 Runden** wurden auf dem Sportplatz gelaufen! Das entspricht einer Gesamtlänge von **1192,8 km!** Dank der fleißigen Teilnehmer/innen und der großzügigen Sponsoren wurde die enorme Summe von **8256,40 €** erlaufen. Gemeinsam mit dem Schülerrat wird entschieden, welche Verwendung das Geld finden wird. Allen Sponsoren sei hiermit noch einmal ein herzlicher Dank ausgesprochen!

Chr. Falkenthal/G. Seebach

Klassenstufe 12 – Abschlussfahrt nach Amsterdam

Am 08.09.2014 führen wir, die 12. Klassen des Friedrich-Schiller-Gymnasiums, auf Abschlussfahrt nach Amsterdam. Nach achttündiger Fahrt erreichten wir, erschöpft vom Singen im Bus, unser Hotel. Zum Ausruhen blieb keine Zeit, denn wir waren alle viel zu gespannt darauf, das Anne-Frank-Haus zu besichtigen. Die bedrückende Stimmung übertrug sich auf viele von uns. Trotz der ernsten Gedanken fingen wir an, uns auf unsere Freizeit zu freuen, denn es war ja schließlich unsere Abschlussfahrt. Nach der Besichtigung wurden erstmal die Restaurants inspiziert und das erste Bier gekostet. Im Hotel angekommen wurden die unterschiedlichen Erfahrungen des Tages in einer gemütlichen Runde von 28 Mann in einem Sechsbettzimmer ausgewertet. Kaum versahen wir uns, war die erste Nacht vorbei und der Wecker klingelte das erste Mal, viel zu früh, und es ging weiter mit Kultur. Die Stadt wurde mit Hilfe einer waschechten Niederländerin erkundet, wobei dem Rotlichtmilieu und dem ersten Coffeeshop besondere Aufmerksamkeit gewidmet wurde, was auch zum ersten Nervenzusammenbruch führte (Namen werden nicht genannt). Natürlich wurde auch einiges Wissenswertes von dem Stadtrundgang mitgenommen, wie zum Beispiel, dass pro Woche mindestens ein Auto in die Grachten fährt. Anschließend wurde den Grachten wieder „besondere Aufmerksamkeit“ gewidmet; bei einer Grachtenrundfahrt die 70% der Schüler verschliefen. Am Nachmittag kam der interessanteste Programmpunkt der Woche, die Besichtigung der Heineken Brauerei mit der ein oder anderen Verkostung. Nach dem anstrengenden Tag fielen wir in unsere Betten und am nächsten Morgen ging es weiter in das Freilichtmuseum Zaanse Schans. Dort konnte man traditionelle holländische Baukunst bewundern, kleine Gärten und Windmühlen besichtigen, Schafen beim Grasens zu gucken und Käse verkosten. Nach diesem interessanten Erlebnis ging es zurück nach Amsterdam und einige bildeten sich im van Gogh Museum weiter, während andere beim Shoppen ihre Karte zum Glühen brachten. Abends setzten wir uns gemütlich in eine Bar, bevor wir uns aufmachten, Amsterdam auf eigene Faust bei Nacht zu entdecken. Dabei wurde das Spiel S-Bahn-Bingo erfunden, wobei man sich ziellos in eine S-Bahn setzt. Des Weiteren zogen wir mit lauten Gesängen und „furiosen Dancebattles“ so manchen verwunderten Blick auf uns. Den letzten Vormittag verbrachten wir bei einer Hafensrundfahrt in Rotterdam. Dann zog es uns zurück nach Amsterdam, wo wir den letzten Nachmittag wieder auf eigene Faust unseren Interessen nachgingen, wie zum Beispiel der Suche nach dem Meer. Außerdem wurde wieder S-Bahn-Bingo gespielt was uns zum Ajax-Stadium trieb. An diesem Abend wurde von vielen das letzte Essen mit den letzten Cents bezahlt, bevor es am nächsten Morgen Richtung Heimat ging. Die Rückfahrt gestaltete sich deutlich leiser als die Hinfahrt und wir fuhren alle mit einem lachenden und einem weinenden Auge nach Hause. **Alles in allem lässt sich sagen, dass es eine absolut gelungene Abschlussfahrt war und wir uns an dieser Stelle auch noch mal bei den Organisatoren und unseren Tutoren bedanken wollen.** Es war mega!

Marius Schwarz, Lucy Schmidt

Aus den Ganztagsaktivitäten und Arbeitsgemeinschaften

AG Theater

„Mach nicht so ein Theater!“ – Diesen oft leichtfüßig dahingesagten Vorwurf musste sich schon so mancher anhören und verspürte danach nicht mehr dieselbe Antriebskraft wie zuvor. Wir aber, die Mitglieder der AG Theater, „machen“ mit Absicht „so ein Theater“! – und zwar mit großer Antriebskraft und hoher Motivation und ganz besonders viel Spaß und guter Laune.

Dass das nicht nur leere Worthülsen sind, davon konnte sich jeder überzeugen, der eine unserer Aufführungen besucht hat: Ob die Aufführung im Juli 2013 mit dem Titel „Ach, du lieber Himmel“ oder unsere beiden nachfolgenden Stücke „Weihnachten im Supermarkt“ im Dezember 2013 und „Der Meckertopf“ im Juli 2014 – immer waren alle Spieler mit Feuereifer dabei und haben für gute Laune und so manchen spontanen „Lacher“ gesorgt. Einen besonderen Stellenwert hatte die Aufführung im Juli 2014 für uns, denn diese Aufführung war eingebunden in das Projekt „Kultur und Begegnung in St. Stephani“ und hatte damit Öffentlichkeitscharakter! Das zu bewältigen war nicht ganz einfach für den ein oder anderen unserer Truppe, aber: Es ist uns gelungen -- und das Publikum war begeistert! Auch in Zukunft wollen wir diese Gelegenheit der positiven Außenwirkung unserer Schule tatkräftig unterstützen.

Somit hat die AG Theater des Fr.-Schiller-Gymnasiums also wörtlich genommen „alle Hände-und Münder- voll zu tun“: Jedes Schuljahr werden zwei Theateraufführungen einstudiert, zum einen eine Weihnachtsaufführung, zum anderen eine Theateraufführung zum Abschluss des Schuljahres. Im November jeden Schuljahres führen wir eine

intensivierte Probenzeit im Rahmen einer zweitägigen Fahrt nach Wernigerode gemeinsam mit dem Chor der Schule durch.

Es gehört also doch so einiges dazu „so ein Theater zu machen“! -----Aber mal ganz ehrlich: Manchmal will man doch auch „Theater“ machen!!

In diesem Sinne: Wir freuen uns auf jeden Einzelnen, der sich die Zeit nimmt, uns zuzuschauen und uns zu unterstützen. Ein ganz besonders von Herzen kommendes „Dankeschön“ für die bisherige vielfältige Unterstützung und Hilfestellung in ganz unterschiedlicher Art und Weise gilt allen Eltern und Großeltern, den Kolleginnen und Kollegen, der gesamten Schulleitung, dem Hausmeister der Schule sowie all denen, die sich angesprochen fühlen sollten.

A. Rohde

AG Mädchenfußball

Diese AG bestätigt, dass Fußball spielen auch Mädchen Spaß machen kann. Wir sind 17 Fußballspielerinnen, die mit viel Freude jeden Mittwoch dem runden Leder hinterherjagen. Neben dem eigentlichen Spiel wird in der AG auch Wert auf eine technische und taktische Ausbildung der Spielerinnen gelegt. Das Highlight des bisherigen Schuljahres war das Weihnachtsfußballturnier, bei welchem auch die Jungs von uns lernen konnten... ☺

J. Krenz

Urman-Preis-Gedenkveranstaltung in Schönebeck

Anlässlich der Gedenkveranstaltung zur Erinnerung an die Opfer der Reichsprogromnacht am 9. November 1938 wurden die Urmanpreisträgerinnen 2014 unserer Schule: **Bettina Komar, Vanessa Steller** und **Luisa Leuschner** aus der Klasse 12, nach Schönebeck zum Holocaustdenkmal eingeladen. Sie stellten dort Auszüge ihrer Arbeit zum Urmannpreis vor, die sich mit einer authentischen Geschichte von einer Freundschaft zwischen zwei Calbenser Schülerinnen, Erika Bauermeister und Ruth Lipoz (die Jüdin war), beschäftigte. Es entstanden eine historische Dokumentation, eine fiktive Kurzgeschichte und ein Bild, welches bei den Anwesenden großen Anklang fand.

H. Mitrasch

AG Presseklub/Schülerzeitung

Schülerzeitungsredakteure auf den Spuren der Volksstimme

„35 Tonnen beziehungsweise 840 Kilometer Papier pro Tag – 18 verschiedene Ausgaben von Montag bis Samstag – 90000 Zeitungen pro Stunde“ dies sind nur drei der vielen beeindruckenden Daten, die die Redakteure der Schülerzeitung des Friedrich-Schiller-Gymnasiums Calbe bei ihrem Besuch im Druckzentrum der Volksstimme in Barleben bestaunen konnten.

Beginnend in der „Mantel“-Redaktion wurden Einblicke in die Redaktionsabläufe, Recherchearbeit und Seitengestaltung gewährt. Eher zufällig konnten die Zeitungsmacher von „Schillers Feder“ im Anschluss mit der Redakteurin des Themenbereichs „Pustebäume“ gemeinsam verschiedene mögliche neue jugendliche Themen für die kommenden Ausgaben diskutieren und sich damit direkt in die Gestaltung einbringen.

Nachdem die neue Ausgabe der Zeitung digital komplettiert und zusammengefügt wurde, folgt der hochtechnologisierte Druck. Den nahezu vollständig automatisierten Ablauf von der Papieranlieferung, über die Lagerung und Bestückung der Druckmaschinen besuchten die Schüler im Anschluss. Auch die Herstellung der jeweiligen Flachdruckplatten, immerhin 1600 Stück pro Tag, die Farbzufuhr und der abschließende Druck der riesigen Papierbögen geschehen scheinbar mit einem einzigen Knopfdruck.

Für die jungen Redakteure waren sicherlich insbesondere die Einblicke in die redaktionelle Arbeit bei der Volksstimme interessant. Nichts desto trotz machten die jungen Zeitungsmacher auch in den einzelnen Produktionsabschnitten oftmals große Augen vor den beeindruckenden Maschinen. Mit vielen neuen Eindrücken und einigen neuen Ideen für die eigenen nächsten Ausgaben im Gepäck traten die Schilleraner die Heimreise an.

Zum Abschluss des erfolgreichen Schülerzeitungsjahres und der Exkursion traf sich das gesamte Team noch gemütlich zum Eis essen.

S. Lenhart, H. Mitrasch

Verein d. Freunde, Förderer und Ehemaligen d. Friedrich-Schiller-Gymnasiums Calbe e.V.

Liebe Eltern,

der Förderverein des Friedrich-Schiller-Gymnasiums konnte auch im vergangenen Jahr seine erfolgreiche Arbeit fortsetzen. In vielfältiger Weise wurde eine der wichtigsten Aufgaben des Vereins, die Förderung und Unterstützung schulischer Aktivitäten und Initiativen realisiert. Hier eine kleine Auswahl:

Im September, zu Beginn des neuen Schuljahres, wurden unsere 5. Klassen mit Schlüsselbändern im Wert von 143,- Euro begrüßt, schon von Beginn an soll so bei den Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums ein „Wir-Gefühl“ entwickelt werden, um soziale Kontakte zu fördern. Diese Geste ist bei unseren Schülern sehr gut angekommen. Traditionell wird die Sprach- und Bildungsreise nach England gefördert, in diesem Jahr mit 450,- Euro. Auch trotz neuer Erlasslage kann diese Tradition in Zukunft fortgesetzt werden. Zu einer guten Tradition zählt auch die Auszeichnungsveranstaltung für Schüler, die sich im besonderen Maße für unser Gymnasium engagiert haben. Es konnten wieder sehr gute Ergebnisse einzelner Teilnehmer bei Ausschreibungen in den verschiedenen Fächern über herausragende schulische- und sportliche Erfolge bis hin zu sehr guten künstlerischen Leistungen geehrt und gewürdigt

werden. Auch Frau Gollmer als Schulsekretärin wurde für ihre langjährige hervorragende Arbeit in die Ehrung einbezogen. Die Präsente im Wert von 445,- Euro stellte der Förderverein zur Verfügung.

Auch die Ausgestaltung der feierlichen Übergabe der Reifezeugnisse wurde durch die Bereitstellung von 570,- Euro ermöglicht. Die zur Tradition gewordene Münzverleihung an Abiturienten, die 2006 begonnen wurde, ist fortgesetzt worden und wird von Absolventen und Eltern geschätzt. Eine diesbezügliche Spendenaktion an die Elternschaft der Abiturienten sicherte diese Münzen finanziell allerdings nur zum Teil ab. Der Förderverein beteiligte sich mit einem Betrag von 314,- Euro an der Gesamtsumme.

Der Schulchor führt alljährlich im November ein Chorlager zur Vorbereitung des Weihnachtskonzertes durch. Da der Besuch des Lagers für die einzelnen Teilnehmer finanziell aufwendig ist, hat ihn der Förderverein mit einem Zuschuss von 200,- Euro unterstützt.

Unsere langjährige stellvertretende Schulleiterin Frau Fischer wurde in einer Festveranstaltung von der Schule und dem Förderverein würdevoll verabschiedet. Die finanzielle Absicherung eines entsprechenden Präsentes hat der Förderverein übernommen. Dank gilt Frau Fischer auch an dieser Stelle nochmals für die geleistete Arbeit.

Um die Außenwirkung des Gymnasiums in der Öffentlichkeit zu stärken, wurde an dem im letzten Jahr angeschafften Rednerpult das Logo unserer Schule entsprechend erstellt und am Pult angebracht. Die finanzielle Aufwendung in Höhe von 71,- Euro übernahm der Förderverein. Ziel und Anliegen des Fördervereins ist es auch, die Schülerinnen und Schüler emotional stärker an die Region zu binden und das Wertgefühl weiter zu entwickeln. Deshalb wurde dem Aufruf des Verschönerungsvereins der Stadt Calbe gefolgt und Schüler- und Lehrerschaft brachten Spenden auf, um die finanzielle Absicherung eines Zaunfeldes an der Saalemauer zu übernehmen.

Den Differenzbetrag zur Absicherung eines Feldes in Höhe von 200,- Euro übernahm der Förderverein.

Diese Auflistung ließe sich beliebig fortführen. Möglich geworden ist dieses Engagement des Fördervereins durch zahlreiche Spenden- und Mitgliedsbeiträge, wofür sich der Vorstand des Vereins auf das Herzlichste bedanken möchte.

Wir hoffen auf weitere Zuwendungen und neue Mitglieder für unseren Verein, damit wir mithelfen können, das schulische Leben an unserem Gymnasium noch attraktiver zu gestalten.

M. Ulrich
Vorstand

Zum Schluss

Wir hoffen, Ihnen, liebe Eltern, mit diesem nunmehr neunzehnten Elternbrief einen weiteren Einblick in unser vielfältiges Schulleben gegeben zu haben.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Kindern sowie allen weiteren Familienangehörigen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2015!

Mit freundlichen Grüßen

M. Bähge

M. Bähge
(StD./stellv. Schulleiter)

